

start »

Verkehrsplanung allein macht keinen Sinn – Verkehrsplanung muss Teil der allgemeinen Stadtentwicklung sein. Nur wenn die Ziele der Verkehrskonzeption und die der Stadtentwicklung übereinstimmen, ergibt sich ein sinnvolles Ganzes.

Der Ansatz für Freiburg ist klar: Eine enge Verknüpfung von Stadt- und Verkehrsplanung soll die Grundlagen dafür schaffen, dass der Verkehrsaufwand eingedämmt wird.

Gemeinsame Ziele

Die Verknüpfung von Stadtentwicklung und Verkehrsplanung soll

- die Entwicklung hin zur „Stadt der kurzen Wege“ begünstigen
- den Erhalt von Stadtbild und Stadtraum sichern
- die Umweltbelastung verringern
- Freiburg als Zentrum der Region und als Wirtschaftsstandort stärken.

Vauban und Rieselfeld

Ein anschauliches Beispiel für das Zusammenwirken von Stadtentwicklung und Verkehrsplanung bieten die beiden neuen Stadtteile Rieselfeld und Vauban. Straßenbahntrasse und Fahrradwegenetz waren von Anfang an fester Bestandteil der Quartiersplanung und trugen maßgeblich dazu bei, den Autoverkehr zu verringern.

Dies alles gilt natürlich auch für die bestehenden Stadtteile. So soll z.B. der Stadtentwicklungsplan (STEP) Ost die Wohn- und Lebensqualität im Osten Freiburgs verbessern: durch die Umgestaltung

Der Stadtteilzentren, die Verlängerung der Stadtbahn Littenweiler oder durch neue Einkaufsmöglichkeiten am Alten Messplatz.

Die Verkehrsentwicklung und der Flächennutzungsplan

Wie wird sich Freiburg in Zukunft entwickeln? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Debatte um den neuen Flächennutzungsplan (FNP). Eng verknüpft mit dieser Diskussion ist die Verkehrsentwicklung: Je nach Flächen- und Siedlungskonzepten ändern sich die Verkehrsprognosen – und damit auch die Konzepte. Die Aufstellung des neuen FNP macht deshalb eine intensive Rückkopplung mit der Verkehrsplanung notwendig. Zum Beispiel beim Ausbau des Stadtbahnnetzes: wo neue Siedlungen entstehen, sollte auch die Stadtbahn fahren.

Für Freiburg gilt: Mit geschickter Flächennutzungsplanung und integrierter Verkehrsvermeidung wird der Verkehr eingedämmt.

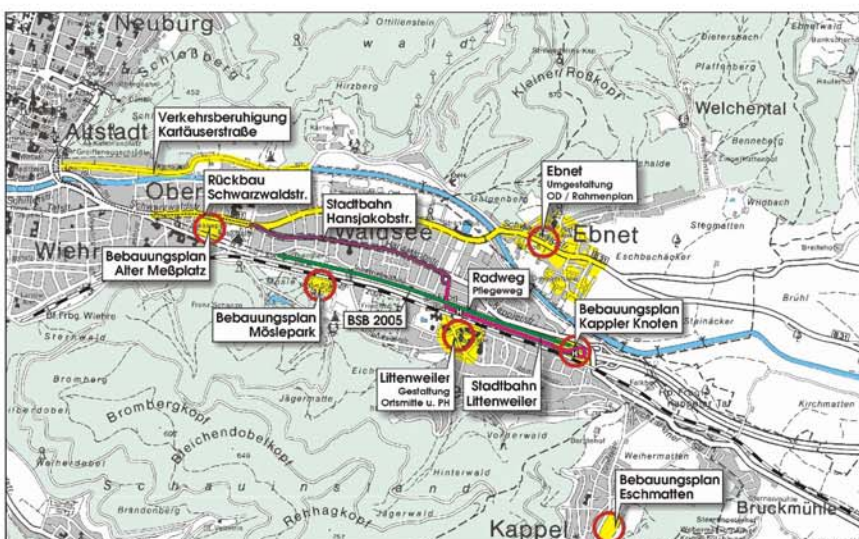
Stadt und Region

Der Verkehr in Freiburg wird nicht nur von den Freiburgern gemacht. Die Verflechtungen zwischen Stadt und Umland nehmen zu, die Zahl der Ein- und Auspendler steigt. Für die Verkehrsentwicklungsplanung ist dies eine Herausforderung.

Nachgedacht werden muss darüber, wie der Zuwachs an Autoverkehr in der Region begrenzt und auch regional die Siedlungsentwicklung eng mit der Verkehrsplanung abgestimmt werden kann – zum Beispiel in Verbindung mit dem Projekt Breisgau-S-Bahn 2005, mit dem die regionale ÖPNV-Anbindung erheblich verbessert wird.

Der neue Stadtteil Rieselfeld hatte von Anfang an seinen Stadtbahnanschluss (re.)

Der Stadtentwicklungsplan (STEP) Ost: nach der Verlagerung der B 31 Ost in den Tunnel, soll nun der Freiburger Osten umgestaltet werden



Stadtteilmärkte (hier im Stühlinger) heben die Lebensqualität im Quartier - und sparen den Weg in die Innenstadt